

Haus der Kulturen und Religionen

Interkulturelles Wohnheim (Arbeitstitel)

Wir wollen ein Haus errichten, in dem Menschen verschiedener Religionen und Kulturen zusammenleben und gemeinschaftlich lernen. Das Haus soll mit seinen BewohnerInnen und BesucherInnen Toleranz, Integration und ein friedliches gesellschaftliches Miteinander fördern und als Leuchtturmprojekt in die Gesellschaft hineinwirken.

Wir bieten Studierenden und anderen BewohnerInnen mehr als eine Unterkunft, nämlich ein Zuhause. Das zeigt sich besonders in drei Punkten:



Wohnen und Leben

BewohnerInnen gestalten in demokratischen Strukturen ihren Alltag und übernehmen Verantwortung für verschiedene Bereiche des Zusammenlebens. Gemeinsame Erfahrungen stärken das Miteinander und lassen Grenzen und Unterschiede in den Hintergrund treten, ohne sie zu verwischen.

(z.B. Haus- und Flursprecher, selbstorganisierte Programme, gemeinschaftliche Ausflüge, Sportangebote)

Begleiten und Lernen

Ein pädagogisches Team unterstützt und fördert die menschliche Entwicklung und Reifung in den Auseinandersetzungen mit eigenen und fremden Bedürfnissen. Durch die im Haus wohnenden wird es möglich, zeitnah Konflikte anzuschauen und mit den Beteiligten gewaltfrei zu lösen. (z.B. Seminar zu Gewaltfreier Kommunikation, Beratungsangebote)



Religion und Dialog

Unter einem Dach wohnend, ergeben sich spontane Begegnungen zwischen Andersdenkenden und Dialog zwischen den BewohnerInnen in ihrer Verschiedenheit wird möglich. In ihrer Suche nach Orientierung und in ihrer persönlichen Entwicklung kann ihnen das spirituelle Angebot der verschiedenen Religionen helfen, ihren eigenen Weg zu entdecken.

(z.B. Gottesdienste, Meditation, interreligiöse Gebetszeiten)



Dieses Angebot ist besonders in Zeiten von Fremdenfeindlichkeit, geringer Dialogbereitschaft zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und dem konstanten Zuzug verschiedener Nationalitäten nach München wichtig. Wir möchten ein Beispiel vorleben, wie friedliches Zusammenleben möglich sein kann. Gleichzeitig schaffen wir für junge Menschen, die in München ein Studium oder eine Ausbildung beginnen, einen Heimatort, wo sie neue Orientierung für sich finden können. Hinzu kommt, dass bezahlbarer Wohnraum in München nur sehr beschränkt vorhanden ist.

Unser Wohnheim auf einen Blick

Wohnheim für **100 - 120 Studierende & Auszubildende**

- 70 % ausländische Studenten
- 10-20 % Menschen mit Fluchthintergrund

350 € angestrebter Mietpreis für ein Zimmer (ca. 10 - 12 m²) mit Gemeinschaftsbad & -küche

Gemeinschaftlich genutzte Räume (für Gebet, Versammlungen, Gebet, Fitness, Lernen, Bar ...)

Wohnbereich für das Team (spirituelle und pädagogische Begleitung)

3 500 - 4 000 m² Wohnfläche notwendig

Wissenswertes über München

28,3 % Ausländeranteil (höher als Berlin!)

180 Nationen sind in München vertreten

18,39 € / m² Durchschnittsmiete (2016)

117.971 Studierende (WiSe 2015/16)
davon 16.558 internationale Studierende

11.000 Zimmer des Studentenwerks

> 2.100 Zimmer in Wohnheimen in privater Trägerschaft

Mehr als 21.000 junge Menschen beginnen ein Studium und suchen Wohnraum in München - jedes Jahr!

<https://www.muenchen.de/rathaus/wirtschaft/wirtschaftsstandort/kennzahlen.html>
<http://www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/muenchen-in-zahlen.html>
<https://www.tum.de/die-tum/die-universitaet/die-tum-in-zahlen/>
www.uni-muenchen.de/ueber_die_tmu/zahlen_fakten/index.html

Verschiedene Räumlichkeiten im Haus werden von anderen Gruppierungen genutzt, die am interreligiösen und interkulturellen Dialog mitarbeiten:

- **College:** einjährige Zusatzqualifikation in Kooperation mit der LMU und Occurso e.V. im Bereich interreligiöser Dialog
- **Lehrhaus:** Erwachsenenbildung zu spirituellen Themen (Münchener Lehrhaus der Religionen e.V.)
- **Gästezimmer:**
Einige Zimmer können für einen kurzen Zeitraum gemietet werden. Außenstehende können sich so einen Einblick in die Hauskultur verschaffen, wie zum Beispiel Verantwortliche aus Partnerunternehmen oder BesucherInnen.

Weitere Ideen

- **Café:** Im Eingangsbereich dient ein Café als Begegnungsstätte zwischen den BewohnerInnen des Viertels und allen BesucherInnen (Eigenbetrieb durch Studenten oder verpachtet)
- **Zusätzliche Appartements (optional)**
Durch die dauerhafte Vermietung von Einzelappartements ist eine Querfinanzierung des Wohnheims möglich.
- **Urban Gardening:** Flächen auf dem Dach können gestaltet und bewirtschaftet werden

Team

- 1 Vollzeitstelle Hausleitung (aufteilbar)
- 1 Halbzeitstelle Verwaltung

Das Team soll interreligiös und mit verschiedenen Kompetenzen besetzt werden.

Im Haus wohnen außerdem Mitglieder verschiedener Ordensgemeinschaften, die ihren Sendungsauftrag darin sehen, in Offenheit auf alle Menschen zuzugehen und im respektvollen Dialog das Verbindende wie das Trennende zu heben, um miteinander dem Mysterium des Lebens zu begegnen.

Partner und Unterstützer

- Dachverband Haus der Kulturen und Religionen e.V. in Gründung
- Finanzierung und Bauleitung: ProSecur, Finanzverwaltung für Stiftungen und Ordensgemeinschaften
- Occurso e.V. Institut für interreligiöse und interkulturelle Begegnung
- Münchener Lehrhaus der Religionen e.V., Bildungsveranstaltungen im interreligiösen Dialog
- Jetzt-Gemeinschaft: Katholische Ordensleute der Steyler Missionare & Missionsdominikanerinnen
ehemalige Leitung des Studentenwohnheims Johanneskolleg (1963 - 2015)
- Ehemalige BewohnerInnen des Johanneskollegs
- Berufstätige aus allen Branchen (Lehre, Architektur, Bank, Psychologie, Pädagogik, Naturwissenschaften ...)

Wir arbeiten gerade an folgenden Punkten

- Verhandlung der Konzept-Details mit den beteiligten Partnern
- Gründung des Dachverbands und Klärung der Rechtsform
- Verbreitung der Idee und Öffentlichkeitsarbeit
- Suche nach weiteren Kooperationspartnern (verschiedene Religionen, Wirtschaft und Politik)

Wir brauchen Unterstützung!

Zur Realisierung benötigen wir ein Grundstück (Sanierung oder Neubau)

